

St. Peter's Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung in Kanada, erscheint jeden Mittwoch zu Muenster, Sask., und kostet bei Vorauszahlung:

\$2.00 pro Jahrgang. Einzelne Nummern 5 Cts.

Ankündigungen werden berechnet zu 50 Cents pro Zeile einseitig für die erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für nachfolgende Einrückungen.

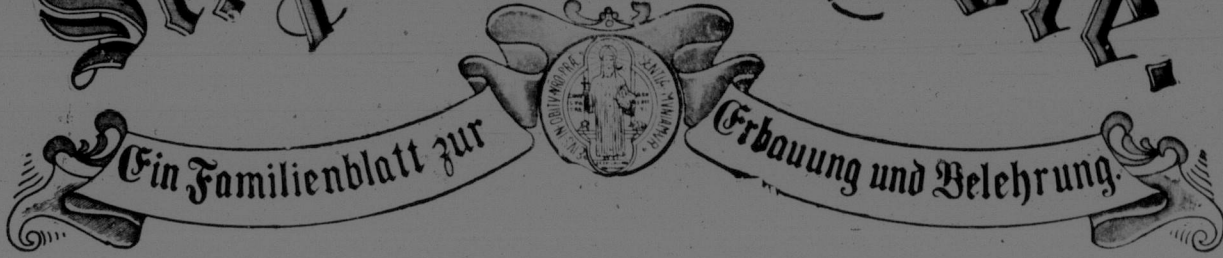
Veranstaltungen werden zu 10 Cents pro Zeile wöchentlich berechnet.

Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00 pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00 pro Jahr jährlich berechnet. Rabatt bei großen Aufträgen gewährt.

Jede nach Ansicht der Herausgeber für eine erfolgreiche katholische Familienzeitung unpassende Anzeige wird unbedingt zurückgewiesen.

Man adressiere alle Briefe u.s.w. an ST. PETERS BOTE, Muenster, Sask., Canada.

St. Peter's Bote.



Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langens von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Patren zu Muenster, Sask., Canada.

13. Jahrgang, No. 16. Münster, Sask., Mittwoch, den 31. Mai 1916. Fortlaufende No. 670.

St. Peter's Bote,

the oldest German Catholic newspaper in Canada, published every Wednesday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium.

Subscription: \$2.00 per year, payable in advance. Single numbers 5 cents.

Advertising Rates: Transient advertising 50 cents per inch for first insertion, 25 cents per inch for subsequent insertions. Reading notices 10 cents per line. Display advertising \$1.00 per inch for 4 insertions, \$10.00 per inch for one year. Discount on large contracts. Legal Notices 12 cts. per line nonpareil 1st insertion, 8 cts. later ones.

No advertisement admitted at any price, which the publishers consider unsuited to a Catholic family paper.

Address all communications to ST. PETERS BOTE, Muenster, Sask., Canada.

Vom Weltkrieg.

Die gewaltige Offensive der Oesterreicher in Südtirol hat weitere wichtige Erfolge gezeitigt, so daß der Kampfplatz sich allmählich immer tiefer nach den Ebenen Norditaliens zieht. So wichtig sind die hiererzielten Erfolge, daß der geschlagene italienische General abgesetzt wurde.

Auch bei Verdun hält die furchtbare deutsche Offensive an, die unter dem verzweifelten Widerstande der Franzosen allmählich immer mehr Boden gewinnt.

Ferner haben die Bulgaren im griechischen Mazedonien eine Offensive gegen die Alliierten begonnen, die darauf angelegt zu sein scheint, ihnen den Weg über Land gegen Konstantinopel zu verlegen.

Dem Tauchbootkrieg ist wieder eine ganze Anzahl von Handelschiffen zum Opfer gefallen, doch scheinen die Deutschen sich dabei streng an das Wilson gegebene Versprechen gehalten zu haben. Präsident Wilson hat nun auch England und Frankreich eine sehr energische Note gegen die Vergeßlichkeit der neutralen Schifffahrt zugesandt, in der er unverzüglich die Abstellung der Beschwerden verlangt. Diese Note scheint den Zeitungen in London und Paris nicht zu gefallen, und sie deuten an, daß es Wilson nur um politische Vorteile bei der kommenden Wahl zu tun sei.

Die Friedenstauben schwirren immer zahlreicher empor. Da unzweifelhaft alle die beteiligten Länder kriegsmüde sind, so steht zu hoffen, daß endlich einige Aussicht auf eine baldige Beendigung des furchtbaren Krieges sich zeigen werde.

Bern, 19. Mai. — Der Bundesrat konstituiert, daß bis Ende März 1916 fünfzig Züge mit schwer ver wunderten Kriegern die Schweiz passierten. Diese Züge führten 8166 französische und 2201 deutsche Soldaten mit sich. Die Zahl der ausgetauschten Soldaten und Zivilisten betrug sich auf 111,439, darunter befanden sich 97,753 Franzosen und 10,581 Deutsche.

London, 20. Mai. — Nach fünfjährigen Konferenzen bezüglich der irischen Frage ist Premier Asquith von Island nach London zurückgekehrt.

Petersburg, 20. Mai. — Die russische Regierung hat der amerikanischen Gesandtschaft die Erlaubnis erteilt, fünf Delegaten zum Besuch der militärischen Konzentrationen in Rußland zu ernennen.

Washington, 20. Mai. — In London ging eine Heuterdepesche ein, wonach die „Nordd. Allg. Ztg.“ bejaht, daß die Angabe Sir Gren's im Unterhause, wonach der Vatikan sich bemüht habe, Deutschland zu veranlassen, vom Tauchbootkrieg abzulassen, nicht den Tatsachen entspricht.

London, 21. Mai. — Koiaten haben sich mit den Briten in Mesopotamien verbündet und man glaubt, daß ein gemeinsamer Vorstoß auf Bagdad zu erwarten steht. Diese Koiaten sollen nur die Vorhut einer größeren Armee sein.

London, 21. Mai. — Im Auswärtigen Amte wurde heute bekannt gegeben, daß der amerikanische Botschafter C. Lynch wegen Teilnahme am irischen Aufstand zum Tode verurteilt worden war, dieses Urteil jedoch im Gnadenwege zu 10 Jahren Haft umgewandelt wurde.

Berlin, 21. Mai. — Wie aus Luxemburg berichtet wird, hat das Großherzogtum angesichts der Exposition, welche England der Einfuhr von Nahrungsmitteln in das Land entgegensteht, mit Deutschland einen Vertrag abgeschlossen. Unter diesem Vertrag hat denn auch das Allgemeine deutsche Ankaufskomitee 850 Eisenbahnwagen Getreide nach Luxemburg geschickt, welche zur Ernährung der Bevölkerung notwendig waren.

London, 22. Mai. — Das britische Kriegsministerium gibt offiziell zu, daß nördlich des Hohenrädens von Vimy die Deutschen die englischen Linien auf einer Länge von 1500 Yards und einer Tiefe von 300 Yards durchbrochen.

Berlin, 22. Mai. — Die Oberste Heeresleitung meldet: „Oberleutnant Bolke hat sein 17. und 18. feindliches Flugzeug herabgeholt, das eine südlich von Avocourt und das andere südlich des Toten Mann Hügels. Auf dem linken Maasufer führten unsere Truppen die französischen Stellungen an den südlichen Abhängen des Hügels 304 und beghannten dieselben gegen alle Gegenangriffe. Dabei erlitt der Feind schwere blutige Verluste und 9 Offiziere sowie 518 Mann fielen als Gefangene in unsere Hände. An den südlichen Abhängen des Toten Mannes haben wir soweit 13 Kanonen und 21 Maschinengewehre erbeutet. Alle Verluste des Feindes in jener Gegend verlorenes Terrain wieder zu gewinnen, schlugen fehl.“

Rom, 22. Mai. — Nach einer Meldung der „Gazzetta del Popolo“ hat Portugal, nachdem es die Erlaubnis Englands eingeholt, sich bereit erklärt, die kurlisch in portugiesischen Häfen beschlagnahmten deutschen Schiffe Italien zur Verfügung zu stellen.

London, 23. Mai. — Monde melden die Verletzung von 7 Schiffen, zunächst der kleinen „Athena“, dann der griechischen Dampfer „Korais“ (2047 T.), „Anasthanos Koronios“ (1901 T.), sowie der Italiener „Birma“ (2215 T.), „Grimmia“ (1544 T.) und „Fabriotti“.

London, 23. Mai. — Die Oesterreicher legen mit Erfolg ihre Forderungen an der Tiroler Grenze fort. Rom stellt das siegreiche Vordringen des Gegners nicht in Abrede.

Die Oesterreicher haben das Zugana-Tal drängend, greifen die fünf Meilen von der italienischen Grenze entfernt gelegene Stadt Borgo an, wodurch die Bewohner gezwungen wurden, die Stadt zu verlassen.

Der eilige Rückzug der Italiener veranlaßt, daß sie große Mengen Kriegsmaterial zurückließen.

Marietta, 23. Mai. — Es ist nunmehr festgestellt, daß der hier beheimatete Dampfer „Lanquedo“ (1612 T.) am Samstag von einem Tauchboot pervertet worden ist. Der Kapitän wurde von dem Boot als Gefangener entführt, durch den Versuch gemacht hatte, sein Schiff zu verteidigen.

Rairo, 23. Mai. — Über London. — Heute wurde vom Feinde ein Vortrüberfall auf Rairo ausgeführt. Zwei Personen wurden getötet und eine Anzahl anderer wurde verletzt.

London, 24. Mai. — Die Kronprinzliche Armee hat die Trümmer des Forts Douaumont, welches die Franzosen auf kurze Zeit zurückerobert hatten, wieder in festem Besitz. Ferner wurde die Ostfront Camerons auf dem westlichen Ufer der Maas und östlich vom Toten Mann von den Deutschen mit Sturm genommen. Zwei neue bayerische Divisionen wurden gegen die Kanonen des Forts geworfen, während Thüringer die Franzosen aus Camerons jagten. In beiden Zusammenstößen machten die Deutschen viele Gefangene. Die Verluste an Menschenleben auf beiden Seiten sind groß. Als gestern die Franzosen Fort Douaumont auf kurze Zeit im Besitz hätten und ihre Stellung an der Toten Mann Linie sich zu schließen begannen, glaubten sie, daß ihre brillante Offensive eine entscheidende Wendung der Lage herbeiführen würde, und Paris begann bereits zu jubeln, um heute höchste Enttäuschung kaum zu geben. Die Schwere der französischen Niederlage liegt besonders in der Tatsache, daß die Deutschen wieder im Vollbesitz jener Anhöhen sind, welche sich vom Pfefferhügel östlich der Maas über Douaumont bis Bourville erstrecken. Die Douaumont-Höhe ist der höchste Punkt dieser Linie, und drei Monate lang haben die Deutschen alle Stellungen der Franzosen auf dieser Seite des Flusses unter Artilleriekontrolle gehalten. Es war daher unbedingt notwendig, daß der Kronprinz ohne Ansehen der Kosten das Verlorene bei Douaumont zurückzuerobern wüßte.

London, 24. Mai. — Wie Wien berichtet, haben die Oesterreicher jetzt die italienische Grenze bereits um elf Meilen überschritten und beginnen die Abhänge hinabzuziehen auf die Wege welche in die fruchtbaren Ebenen Venetiens führen. Ihr nächstes Ziel ist Vinezza, das Hauptquartier der Alpen-Armee, von dem sie nur noch 25 Meilen entfernt sind. Ein großer Teil der italienischen Geschütze, welche mit großer Mühe auf die Wege hinaufgebracht worden waren, mußten in Stich gelassen werden. Die schreckliche Wirkung der österreichischen Artillerie spottet aller Beschreibung; in einem gewissen Raume sollen gegen 2000 Geschütze aufgestellt gewesen sein, darunter auch die kleinen „Stida-Mörser“. Bergspitzen wurden abgeschossen und die Topographie der Gegend hat ihr Aussehen geändert.

Wien, 24. Mai. — Seit Beginn der letzten Offensive haben wir 24,400 Italiener gefangen, darunter 524 Offiziere, und 251 Kanonen, 191 Maschinengewehre sowie 16 Minenwerfer erbeutet.

Berlin, 24. Mai. — Der „Nahrungsmittel-Triator“ Adolph L. von Batocki, früher Oberpräsident von Preußen, hat sein neues Amt angetreten. Herr v. Batocki hat dafür zu sorgen, daß Armee und Zivilbevölkerung nicht Not leiden.

Washington, 24. Mai. — Der neue Protest des Staatsdepartements an die Alliierten betreffs Einmischung in den amerikanischen Handel, wurde heute dem britischen bez. französischen Botschafter zugesandt. Die Note ist entgegen allen früheren in deutlichem hartem Ton gehalten. Der Inhalt des Dokuments wird später gleichzeitig in Washington, Paris und London bekannt gegeben werden.

New York, 24. Mai. — Aus einer Quelle, die gewöhnlich als

nicht gilt, verlautet, daß in einigen Tagen ein deutsches Super-Tauchboot im New York'er Hafen sein Erscheinen machen wird. Das Boot ist 400 Fuß lang, hat deutsche Flagge, 50 Tonnen Chemikalien und zehn Passagiere an Bord.

London, 25. Mai. — König George hat heute die Militärzwangsbildung unterzeichnet, unter welcher alle Männer zwischen 18 und 41 Jahren zu den Fahnen berufen werden können.

London, 25. Mai. — Gegen Sir Roger Casement ist die auf doch verrät lautende Anklage erhoben worden. Der Fall wird am 26. Juni verhandelt werden.

London, 25. Mai. — Der 5000 Tonnen große britische Dampfer „Washington“ ist von einem deutschen Tauchboot torpediert und verbrannt worden.

Berlin, über London, 25. Mai. — Der Große Generalstab meldet heute, daß die Deutschen nordwestlich von Verdun einen großen Sieg errungen haben, denn während der letzten 72 Stunden in deren rechter Flügel dort auf einer Front von drei Meilen vorgedrungen und hat den ganzen Toten Mann Distrikt von Feinde geläubert. Die Franzosen haben bei dem Verluste, ihre dortigen Stellungen zu halten, ein ganzes Armeekorps geopfert. Das 2 Meilen weite Gelände des Hügels No. 304 befindet sich zum größten Teil ebenfalls in Händen der Deutschen. Der linke Flügel der Kronprinz-Armee wurde unter der Wucht des französischen Massenangriffs etwas eingezogen, hat aber durch energische Gegenangriffe den Feind wieder zurückgetrieben. In diesen Kämpfen bei Douaumont sind nahezu 30,000 Mann getötet oder verwundet worden.

Berlin, 25. Mai. — Amtlich wird bekannt gemacht: Westlich der Maas schlugen die feindlichen Gegenangriffe auf Camerons fehl. Die Ostfront der Maas verlor infolge dieser Gegenangriffe auf Camerons nicht einen Schritt. Im Collettedal griff der Feind andere Stellungen gestern den ganzen Tag über an, ohne den geringsten Vorteil zu erzielen und erlitt schwere Verluste. Mäherden machten wir über 50 Gefangene und erbeuteten 14 Maschinengewehre.

Korriol, 25. Mai. — Im Falle des Dampfers „Mappam“ ordnete Richter Waddell heute an, daß die 550,000, die aus dem Verkauf der Ladung des Ardenndampfers erlöst worden sind, in vier Banken von Korriol und zwei Banken in Richmond deponiert werden sollen. Das Geld wird festgelegt bis zur definitiven Entscheidung des Streits um den Besitz der „Mappam“.

London, 25. Mai. — Der Kampf vor Verdun hält mit unermüdeter Heftigkeit an, und es bietet sich kaum Zeit und Gelegenheit die Toten zu beerdigen und die Verwundeten zu versorgen. Die Deutschen sind von ihren Stellungen in den Kanonen von Fort Douaumont aus südlich und südwestlich vorgezogen und haben mehrere französische Zappen genommen sowie den Steinbruch wieder erobert. Heute Nachmittag machte der deutsche Kronprinz einen verzweifelten Ver-

such, alle französischen Stellungen zwischen dem Geholz von Haudeumont und Thiaumont über den Hangen zu werfen, was auch teilweise gelang.

Rom, 25. Mai. — Das Marineministerium gibt bekannt, daß drei italienische Dampfer durch feindliche U-Boote verbrannt wurden, nämlich: „Zevanzo“, 3,713 T., „Wahington“, 2,819 T. und „Birma“, 2,215 T. Tonnen.

Rom, 25. Mai. — Das internationale Landwirtschafts-Konkordat bezieht, daß das in Italien mit Weizen bebaute Gebiet 5,3% geringer als im letzten Jahre ist. Getreide-Ausfuhr hat 17,5%, die der Staaten 21,4% weniger Winterweizen als im letzten Jahre. Auch die Winterhaat in Ungarn soll knapp im Aufbau und durch das schlechte Wetter bedingt worden sein. Frühere Berichte deuteten an, daß Knappheiten in Oesterreich durch die ungenügenden Aussichten der ungarischen Ernte ausgeglichen würden.

London, 26. Mai. — General Bullard, Befehlshaber jener italienischen Truppen, die in Südtirol geschlagen wurden, ist jenes Kommando wegen Unfähigkeit entlassen worden. Er tritt bei halber Bezahlung in den Ruhestand.

Wien, 26. Mai. — Das Kriegsamt meldete heute vormittag, daß Oesterreichisch-ungarische Truppen haben die Nord-besetzten italienischen Stellungen bei Chiava, 21 Meilen nordwestlich von Vinezza, erobert und dort festen Fuß gefaßt, der Kampf um den Besitz dieser Stellungen dauerte volle drei Tage. Durch diesen österreichischen Sieg ist ein Teil in die italienische Front getrieben worden, wodurch der linke Flügel der Italiener im Stich gelassen wurde, auf die Stadt Ala zurückzuziehen, welche in 5 Meilen von dem gegenwärtigen Kampfplatz entfernt. Die feindlichen Stellungen wurden geräumt, nachdem die österreichische Artillerie des rechten Flügels dieselben vollständig zerstört hatte. Der linke Flügel der Oesterreicher, der die Italiener aus der Stadt Borgo vertrieb, hat die Gima-Gotta-Gebirge besetzt, krenzte den Raso-Bach und drang in Strigno ein. Letztere Stadt liegt vier Meilen östlich von Borgo, auch das Campo di Campo Verde, 15 Meilen nördlich von Borgo, befindet sich in österreichischen Händen.

Berlin, 26. Mai. — Das deutsche Kriegsamt meldet heute nachmittag, daß die Ereignisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz: Die Franzosen unternahmen vergangene Nacht gegen andere Stellungen südlich des Forts Douaumont einen gewaltigen Höhenangriff, und es kam zu einem erbitterten Kampf. Der Feind wurde an allen Punkten mit schweren Verlusten an Toten und Verwundeten heftig zurückgeschlagen. Die Franzosen nahmen 4000 Franzosen gefangen und eroberten 12 Maschinengewehre.

Washington, 26. Mai. — Zumahl im Außenamt als auch im Staatsdepartement wird in Abrede gestellt, daß sich Staats-Sekretär Lansing mit dem Gedanken trage, wegen eines Zerwürfnisses mit dem Präsidenten zu resignieren.

New York, 26. Mai. — Die hier verlautet, sind Verhandlungen zwischen der deutschen Regierung und einem hiesigen Kaufhaus in gutem Gange, wonach Deutsch-

land sechshundert neue Staatspapiere in Höhe von \$10,000,000 zum Verkauf anbieten will. Die Papiere sind vom 1. Juni anseheft und am 1. April 1917 einlösbar, und sollen mit 6 1/2% angeboten werden.

Sabre, 26. Mai. — Die deutschen Behörden haben den Yeman, den Verteidiger von Vintich, ein Grundverweigerung des Antrags auf Grund seines Alters und seiner Krankheit den Aufenthalt in der Schweiz angeboten. Er hat jedoch die Aufnahme des Angebotes abgelehnt, indem er sagte, daß er nicht untauglich sei, im Vaterland zu kämpfen.

Paris, 27. Mai. — General Joseph E. Gallieni, einer der hervorragendsten französischen Generale, der zu Anfang des Krieges Befehlshaber von Paris war, und später als Kriegsminister fungierte, ist wieder er am 6. März aus Grundbestürdnissen resignierte, ist heute zu Versailles im Alter von 67 Jahren gestorben. Das Ministerium hat beschlossen, ihm ein Nationalkoffen im Hotel des Ambassadeurs, wie Napoleon III., ein Begräbnis zu veranstalten.

Paris, 27. Mai. — Französische Truppen eroberten den östlichen Teil des Forts Camerons und nahmen deutsche Granaten nordwestlich des Forts. Ein Angriff auf die französischen Granaten nahe Fort Douaumont wurde zurückgeschlagen wie ein östlicher französischer Heerführer sagt.

Berlin, 27. Mai. — Französische Truppen drängen in den südlichen Teil des Forts Camerons, westlich der Maas, unter hartnäckigen Kämpfen in der vergangenen Nacht, doch wurden sie später wieder hinausgeworfen, sagt eine heutige amtliche Befragungsung.

London, 27. Mai. — Eine gestern ausgegebene Bekanntmachung sagt, daß am 23. Mai Col. Kelly 3000 Streiter des Sultanen Ali I. mit der Fartur im Sudan bei El Kaidher geschlagen habe. Die britischen Verluste werden auf 2 Tote und 21 Verwundete angegeben, während der Sultan gegen 1000 Mann verloren haben soll.

Wien, 27. Mai. — 2500 Italiener wurden gefangen und 4 Maschinengewehre, 4000 Granaten, 200000 Kriegsmaterial wurden erbeutet als die Oesterreicher einen ausgezeichneten Erfolg an der Südtiroler Front erzielten, sagt ein amtlicher Bericht des österreichischen Heeres.

Rom, 27. Mai. — Die Annahme einer weiteren italienischen Vervollständigung am Alto Adige unter dem Druck eines übermächtigen österreichischen Angriffs wird heute durch das Kriegsamt bekräftigt. Es wird berichtet, daß die Oesterreicher ihre Hauptbestrebungen an der Westfront und Ostfront gegen die Italiener richten. Der Bericht sagt, daß die Oesterreicher, außer an dem einen Punkt, der aus strategischen Gründen geräumt wurde, überall zurückgeschlagen wurden.

London, 27. Mai. — Eine heute amtliche Befragungsung sagt, daß General Evans unter dem 20. Mai berichtete, daß in Südtirol 20 Meilen östlich der Stagna Höhe an der Westfront eines Zerwürfnisses mit dem Präsidenten zu resignieren.

New York, 27. Mai. — Die hier verlautet, sind Verhandlungen zwischen der deutschen Regierung und einem hiesigen Kaufhaus in gutem Gange, wonach Deutsch-

land sechshundert neue Staatspapiere in Höhe von \$10,000,000 zum Verkauf anbieten will. Die Papiere sind vom 1. Juni anseheft und am 1. April 1917 einlösbar, und sollen mit 6 1/2% angeboten werden.

Sabre, 26. Mai. — Die deutschen Behörden haben den Yeman, den Verteidiger von Vintich, ein Grundverweigerung des Antrags auf Grund seines Alters und seiner Krankheit den Aufenthalt in der Schweiz angeboten. Er hat jedoch die Aufnahme des Angebotes abgelehnt, indem er sagte, daß er nicht untauglich sei, im Vaterland zu kämpfen.

Paris, 27. Mai. — General Joseph E. Gallieni, einer der hervorragendsten französischen Generale, der zu Anfang des Krieges Befehlshaber von Paris war, und später als Kriegsminister fungierte, ist wieder er am 6. März aus Grundbestürdnissen resignierte, ist heute zu Versailles im Alter von 67 Jahren gestorben. Das Ministerium hat beschlossen, ihm ein Nationalkoffen im Hotel des Ambassadeurs, wie Napoleon III., ein Begräbnis zu veranstalten.

Paris, 27. Mai. — Französische Truppen eroberten den östlichen Teil des Forts Camerons und nahmen deutsche Granaten nordwestlich des Forts. Ein Angriff auf die französischen Granaten nahe Fort Douaumont wurde zurückgeschlagen wie ein östlicher französischer Heerführer sagt.

Berlin, 27. Mai. — Französische Truppen drängen in den südlichen Teil des Forts Camerons, westlich der Maas, unter hartnäckigen Kämpfen in der vergangenen Nacht, doch wurden sie später wieder hinausgeworfen, sagt eine heutige amtliche Befragungsung.

London, 27. Mai. — Eine gestern ausgegebene Bekanntmachung sagt, daß am 23. Mai Col. Kelly 3000 Streiter des Sultanen Ali I. mit der Fartur im Sudan bei El Kaidher geschlagen habe. Die britischen Verluste werden auf 2 Tote und 21 Verwundete angegeben, während der Sultan gegen 1000 Mann verloren haben soll.

Wien, 27. Mai. — 2500 Italiener wurden gefangen und 4 Maschinengewehre, 4000 Granaten, 200000 Kriegsmaterial wurden erbeutet als die Oesterreicher einen ausgezeichneten Erfolg an der Südtiroler Front erzielten, sagt ein amtlicher Bericht des österreichischen Heeres.

Rom, 27. Mai. — Die Annahme einer weiteren italienischen Vervollständigung am Alto Adige unter dem Druck eines übermächtigen österreichischen Angriffs wird heute durch das Kriegsamt bekräftigt. Es wird berichtet, daß die Oesterreicher ihre Hauptbestrebungen an der Westfront und Ostfront gegen die Italiener richten. Der Bericht sagt, daß die Oesterreicher, außer an dem einen Punkt, der aus strategischen Gründen geräumt wurde, überall zurückgeschlagen wurden.

London, 27. Mai. — Eine heute amtliche Befragungsung sagt, daß General Evans unter dem 20. Mai berichtete, daß in Südtirol 20 Meilen östlich der Stagna Höhe an der Westfront eines Zerwürfnisses mit dem Präsidenten zu resignieren.

New York, 27. Mai. — Die hier verlautet, sind Verhandlungen zwischen der deutschen Regierung und einem hiesigen Kaufhaus in gutem Gange, wonach Deutsch-

(Fortsetzung auf Seite 4.)

schwangen, verrietten einen bis zum Wahnsinn gesteigerten Fanatismus. Allein die Kraft ihrer Arme und die Stärke ihrer Klingen hätten weit größer sein müssen, um die Härte der Abendlande im Kampfe bestehen zu können. Ihre Heere hatten keine weitere Wirkung, als den Stahlhelfern und Helmen der Kreuzritzer ehrene Klänge zu entlocken. Dagegen führten die deutschen Hünen ihre gewaltigen Schlachtswärter mit solcher Macht und Schnelligkeit, daß die Sarazenen in großer Menge aus den Sattel fielen. Ueber die Leichen hinweglegend, drangen die Kreuzritzer langsam aber stetig vor, Tod und Vernichtung unter den Türken verbreitend. Letzteren verging der wilde Fanatismus, gern hätten sie die Flucht ergriffen, allein der Andrang ihrer folgenden Kampfgenossen hinderte dieselbe, und die jähren Wände des Engpases gestatteten kein Entweichen. So fielen sie unter den rühmlichen Streichen der Straße bedeckte sich mit Leichen und in Strömen floß das Blut. Der Anführer des Schwabenheeres: „Wir müssen uns eine Gasse hauen,“ ging wörtlich in Erfüllung. Die Gasse wurde immer länger und dehnte sich bereits über den Engpaß hinaus. Jetzt wurde das gesamte Türkenheer, welches die Höhen besetzt hielt, Zuschauer des mörderischen Kampfes. Mit harter Entschlossenheit betrachteten die Sarazenen das gräßliche Schlachten, die gigantische Stärke der eisernen Krieger, die zerschmetternde Gewalt ihrer wichtigsten Streitkräfte. Mit Schandern gewahrten sie, wie Köpfe und Arme ihrer Waffengenossen von den Leibern flogen, wie sogar völlig durchhauene Körper in zwei Hälften von den Pferden sanken. Doch schauerlicher wurde das Blutbad, als jetzt die Verletzung der Rittern gestattete, ihre Schlachtstreifen auszuwickeln und mit Ungestüm in die feindliche Menge einzubringen. Der türkische Befehlshaber erkannte die Unüberwindlichkeit der Pilger im Nahkampf und gab das Zeichen zum Rückzuge. Sofort vertiefte das Heer seine Stellung und löste sich in seine Flucht auf. Ein zahlloses Gewimmel stiehender Reiter belebte weithin die Höhen, und ein Augenzeuger der Schlacht, der Domschatzen von Passau, schreibt in seinem Tagebuch: „Die schrecklichen Sarazenen bedeckten, gleich wogenden Wolken, das Gebirge.“

Im Türkenlager fanden die Pilger große Mengen von Lebensmitteln, so daß sie ihren Hunger stillen konnten und noch für einige Zeit Vorräte besaßen.

Am nächsten Morgen ließ Barbarossa die beiden Gesandten des Sultans von Konium vor sich kommen.

„Die fortgesetzten Angriffe denen das Pilgerheer unterworfen ist habt ihr zuchtlos nachgesendet begehren, welches dem Gebote des Sultans Malek Schah nicht gehorcht,“ redete er sie in strengem Tone an. „Gestern aber stritten wir nicht mit unheimlichen Räuberbanden, sondern mit einem zahlreichen und wohlgerüsteten Heere. Dieses Heer bestand aus tapferen, des Kampfes kundigen und in den Waffen geübten Leuten, es gehörte den Befehlen eines obersten Führers, dessen Stellungnahme und Leitung den erfahrenen Feldherren vertragen. Fürderhin könnt ihr also nicht behaupten, daß geflohenes und gedrücktes Raubgesindel unsere Feinde seien. Schon im Reiche der Griechen habt ihr im Namen des Sultans gemeldet, daß er dieselbe innige Freundschaft zu mir trage, wie sein Vater Alidisch Kralan. Weichrestest Du sein Reich,“ hab ich mir damals zu Adriano gefagt, „so bist Du da wie zu Hause und kannst so sicher und friedlich hindurchziehen, als wären die Festungen und das offene Land Dein Eigentum.“ Nun aber entspreche die traurigen Erfahrungen keineswegs eueren Versicherungen. Mit Waffen in der Hand, unter beständigen Kämpfen, muß das Kreuzheer durch das Reich eures Gebietes fahren. Auch halt er Gebieter kein Wort nicht in Betreff der Lebensmittel. Die Pilgrime leiden Hunger. Setz Dioclea wurde ihnen keine Gelegenheit geboten, Nahrungsmittel zu kaufen. Aus alledem muß ich zu meinem größten Bedauern schließen,

daß Sultan Malek Schah den Vertrag nicht hält und vortäuschend an uns handelt. Will der Sultan von Konium mit uns den Krieg, so erkläre er dies offen, nicht aber verjude er, durch falsche Freundschaft und Hinterlist uns zu betrügen.“

Der Kaiser schwieg. Sein Blick ruhte streng auf den Sendboten des Sultans, die scheinbar schmerzliche Befremden und überaus betrockenheit zeigten.

„Großmächtiger Herr und Gebieter, gestatte Deinem Sklaven, zu reden“, erwiderte Abu Manur. „Was wir Dir gemeldet haben, ist genau das, was Malek Schah, der Beherrscher des seldschukischen Reiches, uns zu reden gebot. Nichts anderes konnten und durften wir Dir melden, nach dem Auftrag unseres Gebietes. Wie es sich mit dem Heere verhält, das getrieben die Flucht ergriff vor Deinen Helden, wissen wir nicht. Es mögen Ereignisse stattgefunden haben, die wir nicht kennen. Tadellos schworen wir bei Allah und dem Propheten, daß Malek Schah kein Mann ist der seine Ehre mordet, indem er kein verständiges Wort spricht. Darum gewähre Deinen Sklaven die Bitte, und laße sie, unter dem Geleite des tapferen Ritters Gottfried, nach Konium zu ziehen. Wir werden Deine berechtigten Klagen unterem Gebieter mitteilen und Dir Vorhilfe bringen.“

Der Kaiser genehmigte das Ersuchen und die beiden Gesandten reisten mit dem Ritter Gottfried ab. Sie kehrten jedoch niemals zurück, und auch Herr Gottfried blieb verschollen.

„Die Türken sind ebenso falsch und treulos wie die Griechen“, versicherte Herzog Friedrich seinem Vater. „Was aber bei den Griechen halb, wird auch bei den Türken helfen — unser Schwert.“

„Und Gottes gnädiger Beistand!“ ergänzte mit vertrauensvollem Ausdruck der greise Barbarossa.

II.

Einige Tage später gelangten die Pilger zu einem Bergpaß, der noch weit gefährlicher war als die Klauen am See. Herzog Friedrich leitete zum Kaiser, um ihn von dem neuen Hindernis in Kenntnis zu setzen, das sich dem Vorrücken des Kreuzheeres entgegenstellte.

„Ein schmaler Weg führt zu dem hohen und sehr steilen Berge hin vor, den wir übersteigen müssen“, berichtete der Herzog. „Der Berg ist vollständig fahl, kein Baum oder Strauch wächst auf dem Felsgestein. Die Wände sind jäh und schroff, von zahllosen Felsblöcken besetzt. Etwa 3000 Feinde halten den Berg besetzt, und ihre Absicht ist klar, daß sie das Pilgerheer, sobald es den Berg emporsteigt, durch niederrollende Felsblöcke zerschmettern wollen. Ich halte das Uebersteigen des Berges für rein unmöglich. Gott helfe uns!“

„Schlimme Kunde bringt Du, mein Sohn!“ sprach der Kaiser, gab seinem Pferde den Sporn und sprengte zum Vortritt, der unweg des Berges lagerte.

Sobald Barbarossa die feindliche Stellung gewahrte, fand er die Beurteilungen seines Sohnes durchaus begründet. Sein Vorgesetzter, das noch im Streifenalter die Erlaubnis bewahrt hatte, ergriff sofort die Vorbereitungen der Türken, die die Felsblöcke der Pilger zu vernichten und daß keine Tapferkeit, keine Geduld, kein Verstand den Feinden helfen zu widerstehen vermöchten.

Nachdem der Kaiser so die feindliche Stellung auf der Bergwand besichtigt hatte, wandte er sich und prüfte das Gelände der Umgebung. Eine ebene Fläche lag vor ihm ausgebreitet, teilweise mit Gras bewachsen, und wie geschaffen zum Lagerplatz. Die Ebene erstreckte sich bis zum Fuße des Berges, und berührte links ein Seitental, in das jene nicht hineinschieben konnten, die den Berg besetzt hielten. Aber es war unmöglich, von der Ebene aus in jenes Tal zu gelangen, ohne von den Türken bemerkt zu werden.

Das schwerdiche Antlitz des Kaisers zeigte ein lebhaftes Bedenken. Seine Augen bligten unternehmend, wie ichlaue Berechnung und Klugheit glitt es durch seine Züge. Den greisen Helden und erprobten Feldherren beschäftigte offenbar irgend ein Anschlag gegen die feindliche Stellung. Er befaß jetzt

das Lager aufzuschlagen, und wieder drückte den Markatzen Vertheidiger von Bobburg und Hermann von Baden, sowie den Bräun Heinrich von Spauheim und Dietrich von Widen, samt ihren Hingern, zum Lagerplatz jene Stelle an, welche dem Seitental zunächst lag.

Nach kurzer Zeit bedeckte die Fläche eine Schlucht. Barbarossas großes Kaiserzelt lag diesmal nicht, wie sonst gewöhnlich, im Mittelpunkte, sondern am äußersten Rand des Lagers, und am weitesten von der feindlichen Stellung entfernt.

Die Türken hatten ohne Zweifel die Verhängung des Geländes beobachtet, und begriffen, sobald sie die Stelle ersehen sahen, die Ursache. Nur zum Zwecke, den Lagerplatz zu prüfen, hatten die Anführer der Christen das Gelände umzerrt.

Dem Seitental zunächst wurde durchs Gras angezündet und dazwischen Heubündel gelegt. Die Wärfenreiter führten nun die Streifreie herbei, sodah die spähenden Türken annehmen sollten, das angezündete Gras sei Futter für die Tiere.

Auf des Kaisers Einladung, begaben sich die erwähnten Offiziere nicht ihren Hingern, worunter sich auch Epo von Gradenheim, Hugo von Worms und Rudolf von Schareneid befanden, in das feindliche Zelt, wo Barbarossa seine Gäste bewirtete. Die Helden saßen rings um die Zellwand auf Felsbänken, den Mittelpunkt des Kreises bildete der Kaiser. Jetzt entfaltete er ihnen seinen Kriegsplan.

„Meine trauen Brüder und Herrgötter! Vor uns liegt ein sehr steiler und langer Bergpaß, den wir nicht besichtigen können, weil die ärgen Feinde durch niederfallendes Gestein uns zu töten gedenken. Wider Felsblöcke, die von ja her Bergeshöhe stürzen, schützt nicht die beste Wehr; auch wäre es Torheit, mit Schwert und Lanze herabfallende Felsstücke bekämpfen zu wollen. Wir müssen also die Türken von ihrer Stellung herablocken — und dann weiß ich guten Rat.“

Fuhr er mit listigen Nachdenklichkeit. Die Fürsten von Baden und Bobburg; sowie die Grafen von Spanheim und Widen, legen sich mit ihren Hinterhaken in Hinterhalt in dem engen Seitental, das sich nahe ihrer Lagerstätte in die Berge einzieht. Damit die Türken von diesem Vorgang nichts merken, werden kurz zuvor jene Grasheiden angezündet, die ich an ihrer Lagerstätte aufhäufen ließ. Das halbdurche Gras wird einen dichten Rauch machen, und die Feinde nicht sehen lassen, was an jener Stelle vorgeht. — Euch meine Söhne“, wandte sich der Kaiser an die dreißig anderen Ritter, „wird folgende Aufgabe gestellt: Zwölf von Euch bleiben hier in meinem Zelte verborgen, die übrigen achtzehn verteilen sich in drei weiteren Zelten, die an verschiedenen Punkten stehen bleiben. Den Herzog von Schwaben habe ich bereits angewiesen, durch das rasche Abbrechen des Lagers, das Stehenlassen meines andrerer Zelte, das Zurücklassen von Gepäck, die scheinbar herrschende Verwirrung unter dem Pilgerheere, die beiden Heiden den Glauben an einen zärtlichen Auszug zu erwecken, zugleich ihre Klauheit zu reizen. Sind die taubgeringten Sarazenen von der Höhe heruntergefallen und im Fliehen des Lagers begriffen, dann streitet mit ihnen, während die rückwärts im Seitental verborgene Schaar aus dem Hinterhalte hervorbricht, um den Eingang zur Bergstraße zu besetzen und so den Feinden den Rückweg abschnidet. Eure Aufgabe ist eine schwere, denn es streiten wider einen von Euch wohl hundert und mehr Feinde. Da jedoch ein guter Ritter die Feinde nicht zählt, und wir in keiner anderen Weise dieser Bedrangnis entrinnen mögen, so werdet ihr, mit Gottes und St. Georgs Hilfe, solange im Schwertkampf ausharren, bis ich mit der Rittererschaft zurückkomme.“

Den ausgewählten Helden mochte die gestellte Aufgabe nicht unlosbar danken, denn sie lachelten, und ihr ganzes Wesen verriet, daß sie kampflustig dem Ringen mit hundertfacher Uebermacht entgegenföhen.

„Hoffen wir also, meine trauen

Brüder und tapferen Heergetreuen“, idlich der Kaiser sagt, „Gott möge uns behüten, weitere Kriegslust gelingen lassen, damit wir unigie Pilgerheit voll gen können, um das heilige Land aus der Heiden Gewalt zu bereuen.“

Die Fürsten und Grafen setzten nach der für sie bestimmten Lagerstätte zurück, ebenso achtzehn der Ritter, während zwölf von ihnen im Kaiserzelt verborgen blieben.

Fortsetzung folgt.

Ans der Instruktions-Stunde.

Um die unausgesetzt von revolutionären Söldlingen bearbeiteten russischen Soldaten besser zu beschäftigen und an ein höheres Maß von Pflichten zu gewöhnen, wurde neuerdings angeordnet, in allen Regimentern Instruktionsstunden nach deutschem Muster abzuhalten. Hierbei spielte sich zwischen einem Leutnant und einem Rekruten aus dem östlichen Gouvernement Perm folgendes Zwiegespräch ab:

Leutnant: Was tust du, mein Sohn, wenn du im Felde einem Feinde begegnest?

Rekrut: Schlage ihn tot, Euer Hochwohlgeboren!

Leutnant: Richtig! Was tust du aber, wenn du im Felde einem ganzen feindlichen Bataillon begegnest?

Rekrut: Schlage sie tot!

Leutnant: Taja bist du als Einzelnem zu schwach. Du ziehst dich also unaufrichtig zurück und erstattest Meldung. Was tust du nun, wenn du im Felde eine unbewachte Kuh bemerkst?

Rekrut: Schlage sie tot!

Leutnant: Falsch!

Rekrut: Ziehe mich zurück und erstatte Meldung!

Leutnant: Auch falsch! Tu nimmi sie am Horn und fuhre sie ins Lager. Jetzt sage mir, was du zu tun hast, wenn du im Felde ein hochwohlgeboren am Horn und fuhre sie ins Lager!

Leutnant: Ich bin doch dem Vorgesetzten und trage, gleich dir, die russische Uniform!

Rekrut: Ziehe mich zurück und erstatte Meldung!

Leutnant: Dummkopf! Ich bin doch kein feindliches Bataillon!

Rekrut! Dann nehme ich Euer Hochwohlgeboren am Horn und fuhre Sie ins Lager!

Der Leutnant soll an diesen Rekruten keine weiteren Fragen gerichtet haben.

Komplizierte Verhältnisse.

A.: Freund, du siehst so niedergeschlagen aus, worüber denkst du denn nach?

B.: Ueber meine verwickelten Familienverhältnisse.

A.: Verwickelt, was heißt verwickelt?

B.: Na, ich werde es Dir erzählen: Ich lerne eine Witwe von 39 Jahren kennen und heiratete sie, die hat eine Tochter von 21 Jahren, bei unserer Hochzeit lernt mein Votter die Tochter kennen und verheiratet sich mit meiner Stiefmutter. Mein Vater ist nämlich Witwer. Nun kommt die Verwicklung. Was durch die Verheiratung meines Vaters mit meiner Stiefmutter bis ich meinem leiblichen Vater kein Schwiegervater. Nun wird meine Frau mit einem Jungen befruchtet, das ist nun wieder der Schwager von meinem Vater oder der Bruder von meinem Vater seiner Frau. Jetzt identisch der Himmel meine Frau auch einen kleinen Jungen; nun bin ich der Großvater von meines Vaters Sohn und mein Sohn ist der Onkel von dem Sohn meines Vaters. Nun sage du das mal zusammen; soll man da nicht niedergeschlagen sein?

L. Moritzer Humboldt, Sast.
Pferde - Beschlagen
Schmieds - Arbeiten

Reparatur von Karren, ...

Meinrad Bernhard
 Schmiedewerkstatt u. Waldhauerei
 Münster, Sast.
 Schmiede Arbeiten und Maschinen
 Reparaturen aufs beste ausgearbeitet.

Niederlage für:
 M. Corwin, Decring u. John Deere
 Maschinen, Brockville, Kanadas,
 De Karal und Magnet
 Cream-Separators.

Key-Contest in St. Gregor.
 Wir verteilen einen halben voll
 Schlüssel an unsere Kunden ...

Geo. McKinney
 Humboldt, Sast.
 Nachfolger von Pitt & Horger
General Hardware
Humboldt, Sast.
 stets vorrätig
 eine gute Auswahl von
 Malabastine und Farben
 zur Ausschmückung Ihres Heimes.

Screen-Türen u. Fenster
 um die Augen draußen zu halten

Maß für die
Jowa Cream-Separator
 Alle Arten Eisenwaren
 und Sport Artikel

Geo. McKinney
 Humboldt, Sast.

Dead Moose Sale - St. Gregor
 Geben Sie nicht an unsere
 Laden vorbei, ohne anzuklopfen
 Sprechen Sie sich den Weg nach
 Humboldt, Idaho, St. Gregor,
 Idaho, Idaho, Idaho, Idaho, Idaho,
 in alles in meinem Laden
 erhält dieses als Preis. Wer am
 Contest Tage die meisten Schlüssel
 abholt, erhält die besten Preise
 im Laden. A.V. Lenz, St. Gregor.

Brot aus Superior- und Prairie Rose-Mehl ist die vollkommenste Nahrung!

Es hat banane doppelt so viel
 Nährwert als Reis oder Kartoffel
 und ist zehnmal so nahrhaft als
 der gleiche Wert von Mehl. Der
 Vergleich mit Jody oder Kaffee und
 anderen gewöhnlichen Nahrungsmitteln
 liefert Brot nach zu doppelt
 deren Nährwert zum halben Preis.
 Es ist auch billig, und deshalb gerade diejenige Nahrung, die eine
 gesunde und gesunde Familie schafft, und die besten Motoren der
 Lebenshaltung vollständig aus dem Wege räumt.



McNab Flour Mills, Ltd.,
 HUMBOLDT, SAST.

Annouciert im St. Peters Vot!

Nach mehr Prämien.

Der Jahrbuch hat der St. Peters Vot sich bemüht, gut katholische
 Gebetbücher, Bilder und Hausbücher möglichen unter der katholischen
 Bevölkerung Kanadas zu verbreiten, indem er dieselben

zu unerhört billigen Preisen

verkaufen voranzubehalten. Jeder verdient, befestigt. Unvergleichlich
 das Buch, das die vielen Tausende von guten Kindern und Kindern,
 für eine auf diese Weise verbreitet hat, bereits gekauft haben und sich
 für sich wollen.

Schon nicht ist nun das Gebirge an ihn gestellt worden, und
 auf diese Weise.

andere gute, gemeinnützige Bücher

zu verkaufen. Er ist bereit, Bücher zu verkaufen, nachdem er sie
 Katalog des gewinnreichen Verkäufers, einen vorzüglichen Katalog
 als Probe zu sehr billigen Preisen an keine ungenutzten Kunden
 verschickt. Jeder hat denjenigen Katalog gebildet, welcher von ihm
 Exemplare gratis bezogen werden, und ein von ihm erhalten haben,
 auch ein weiteres hat unerschütterliches Buch unsere Familien in Kanada
 aufgehoben.

Die alle unter anderen Feiern erhalten, werden auch durch uns
 für eine sehr kleine Anzahl von uns zu verkaufen. Jeder
 gebietet gebildet. Wir bereits für die vielen Jahre von St. Peters Vot
 voranzubehalten hat, kann garantieren, daß die Besorgnisse von Kanada
 werden, nachfolgend geben wir eine Liste der Bücher, die wir
 verkaufen.

1. Die alle unter anderen Feiern erhalten, werden auch durch uns
 für eine sehr kleine Anzahl von uns zu verkaufen. Jeder
 gebietet gebildet. Wir bereits für die vielen Jahre von St. Peters Vot
 voranzubehalten hat, kann garantieren, daß die Besorgnisse von Kanada
 werden, nachfolgend geben wir eine Liste der Bücher, die wir
 verkaufen.

Portofrei nur 25 Cents.

Esome Hg. 17. Der Hauptkatalog enthält eine Liste
 und englisch beschriebene Bücher, die wir
 besten Gutes zu verkaufen, wird unter anderen. Sollte in einem
 Katalog Buch Kanadas nicht. Auftragsform. 1. 1. 1. 1. 1. 1.
 1915. 2015. 1915. 1915. 1915. 1915. 1915. 1915. 1915. 1915. 1915.
 2015. 2015. 2015. 2015. 2015. 2015. 2015. 2015. 2015. 2015. 2015.
 2015. 2015. 2015. 2015. 2015. 2015. 2015. 2015. 2015. 2015. 2015.

St. Peters Vot, Münster, Sast.

Trauerbilder
 zum Andenken an die lieben
Verstorbenen
 werden angefertigt in der Druckerei
 des
St. Peters Vot
 Münster Sast.

Aus Canada.

Saskatchewan. Am Montag April sind in der Provinz 2046 Geburten, 499 Verheirathungen und 459 Todesfälle registriert worden.

Alberta. Premier Sifton ist auf dem Dampfer „Philadelphia“ von New York nach England abgefahren, wo er einen Monat in Regierungsgeschäften zu bleiben gedenkt.

New Brunswick. Sieben große Lagerhäuser mit Eisenwaren und Lebensmitteln angefüllt, wurden in Moncton durch ein Feuer zerstört.

Nova Scotia. Das Parlament zu Nova Scotia löste sich am 22. Mai aus. Als Annahmestimmung ist Dienstag der 13. Juni bestimmt worden.

British Columbia. Premier Bowser brachte am 20. Mai im Provinzial-Parlament eine Prohibitionsbill ein.

Manitoba. Bei Boissevain grub man Kartoffeln, die den Winter im Garten geblieben waren.

Ontario. Der Brigadegeneral Logie, der die sogenannte Meuterei im Kriegsgefangenenlager in Kapuskasing untersucht hat.

gen Gebäude, was zur Folge hatte, daß einige Damen im Gesicht und an den Händen Brandwunden davontrugen.

Quebec. Sir Lomer Gouin sowie 74 seiner Parteigenossen wurden bei der Wahl am 22. Mai mit großer Stimmenmehrheit teils bei Akklamation gewählt.

New Brunswick. Sieben große Lagerhäuser mit Eisenwaren und Lebensmitteln angefüllt, wurden in Moncton durch ein Feuer zerstört.

Nova Scotia. Das Parlament zu Nova Scotia löste sich am 22. Mai aus.

Newfoundland. In Anbetracht der riesigen Ausbeute der diesjährigen Seehundsjagd von 295,000 Tieren im Werte von \$950,000 hat die Legislatur von Newfoundland ein Gesetz erlassen.

Manitoba. Bei Boissevain grub man Kartoffeln, die den Winter im Garten geblieben waren.

Ontario. Der Brigadegeneral Logie, der die sogenannte Meuterei im Kriegsgefangenenlager in Kapuskasing untersucht hat.

Königsberg, wurde wegen dreitägigen Mordes durch das Verhängnis gerichtet.

Der Berliner Stadtrat hat das Quantum Butter, welches auf ausgegebene Butterkarten erhältlich ist, von 125 auf 90 Gramm (ein Viertel Pfund) pro Person reduziert.

Deutschlands Rohereingamnung betrug im April 1916 706 Tonnen, gegen 1,114,194 Tonnen im März.

Wie jetzt verlautet, wird die neue Krupp'sche Geschützfabrik bei Mönchen zur Herstellung von Kanonen für die Verbündeten eingerichtet werden.

PUBLIC NOTICE. The Honourable Edward Ludlow Wetmore and Messrs. Herbert Gervoy Smith and George Douglas Murray, Commissioners appointed under the provisions of the Public Inquiries Act to enquire and report upon certain matters relating to the expenditure of public money...

Münster Marktbericht.

Table with market prices for various goods including Weizen No. 1 Northern, No. 2, No. 3, No. 4, No. 5, No. 6, No. 7, No. 8, No. 9, No. 10, No. 11, No. 12, No. 13, No. 14, No. 15, No. 16, No. 17, No. 18, No. 19, No. 20.

Winnipeg Marktbericht.

Table with market prices for various goods including Weizen No. 1 Northern, No. 2, No. 3, No. 4, No. 5, No. 6, No. 7, No. 8, No. 9, No. 10, No. 11, No. 12, No. 13, No. 14, No. 15, No. 16, No. 17, No. 18, No. 19, No. 20.

G. Hoffmanns Laden, Münster. Hüte neuester Mode und von guter Qualität werden jetzt zu sehr reduzierten Preisen verkauft.

Bruno. Geschäfts-Eröffnung! Meinem werten Freunden und Bekannten teile ich hierdurch mit, daß ich am hiesigen Tage einen General-Laden eröffnet habe.

An unsere deutschen Farmerfreunde! Wenn Sie noch Getreide zu verladen haben, so senden Sie Ihre Frachtriefes an uns. Prompte, zuverlässige u. reelle Bedienung ist unser Motto.

A. J. Waddell, Humboldt. Größere und bessere Auswahl denn jemals! Anser Vorrat ist jetzt komplett, und wir bitten Sie, die folgenden Preise sorgfältig zu ver gleichen mit den anderwärts verlangten.

No. 404. Bettstelle (in 2 Teilen) mit Sprungfeder. Die Bettstelle ist am Kopfende 50 cm. hoch, hat starke Fronten und Wälder, mit hübschen Gully-Rohetten.

No. 212. Dresser, Surface auf Goldem nuth, 34 cm. breit, mit dazu gehörendem Waschtisch. Dieser hat drei große Schubladen, der double top Wash-hand hat eine Stahl- und noch einen großen Aufbewahrungstray.

No. 100. Spiral-Sprungfeder, gemacht aus schwarzen japan Stahlfedern, befestigt an einem starken Metallrahmen.

No. 1. Spezial Holzwele-Matratze, gefüllt mit brauner Holzwele, mit einer starken Lage geistiger Baumwolle auf der Oberseite und ein Pulver, Geleitet mittelsticking, die Kanten gebunden u. genäht.

No. 1200. Extension Couch, mit Pat. Luft fabric Sprungfeder, gewundene Spralfedern an beiden Enden. Matratze gefüllt mit neuer Baumwolle, das beste in kanadischer Qualität.

No. 202. Bureau, Surface auf Goldem nuth, hat 7 große Schubladen mit 2 cm. hoch, 48 cm. breit und 24 cm. tief. Gewicht ungefähr 180 Pfund. 1. Klasse Gradrate. Spezial Preis 14.00

Küchen-Stühle No. 4. Pat. doppelte Spralfedern an beiden Seiten, und Krone, rückwärts eine. Gewicht 11 Pfund. 2. Kl. Gradrate. Preis 65c

Eßzimmer-Stühle No. 102. Doppelte Spralfedern an beiden Seiten, Krone und rückwärts, mit Stufen an Rücken. Gewicht ungefähr 17 Pfund. Spezial Preis 98c

A. J. Waddell Humboldt, Sask.

Abonniert auf den St. Peters Bote!

Christi Himmelfahrt.

Der Tag des Scheitens kam auf Schmerzensflügeln. Sein Trauerhauch ging matt hin durch die Welt.

Da hand der Herr hoch auf Judas Flügeln. Kings um ihn hatten bang die Jünger sich geflügt.

„Gehst du des Himmels Stufen zu entregeln. Ist unerfüllbar der Spruch geteilt, Kannst unter Lieb und hohen Sinn nicht zueilen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

Wesuld ein solch Ding.

„Es geht ein stiller Engel durch dieses Erdenland.“

„Was ist nun eigentlich Wesuld? Wesuld in Ausharren, in Ertragen, Stillesein in jeder Lage, sei sie noch so schwer.“

„Was ist nun eigentlich Wesuld? Wesuld in Ausharren, in Ertragen, Stillesein in jeder Lage, sei sie noch so schwer.“

„Was ist nun eigentlich Wesuld? Wesuld in Ausharren, in Ertragen, Stillesein in jeder Lage, sei sie noch so schwer.“

„Was ist nun eigentlich Wesuld? Wesuld in Ausharren, in Ertragen, Stillesein in jeder Lage, sei sie noch so schwer.“

„Was ist nun eigentlich Wesuld? Wesuld in Ausharren, in Ertragen, Stillesein in jeder Lage, sei sie noch so schwer.“

„Was ist nun eigentlich Wesuld? Wesuld in Ausharren, in Ertragen, Stillesein in jeder Lage, sei sie noch so schwer.“

„Was ist nun eigentlich Wesuld? Wesuld in Ausharren, in Ertragen, Stillesein in jeder Lage, sei sie noch so schwer.“

„Was ist nun eigentlich Wesuld? Wesuld in Ausharren, in Ertragen, Stillesein in jeder Lage, sei sie noch so schwer.“

„Was ist nun eigentlich Wesuld? Wesuld in Ausharren, in Ertragen, Stillesein in jeder Lage, sei sie noch so schwer.“

„Was ist nun eigentlich Wesuld? Wesuld in Ausharren, in Ertragen, Stillesein in jeder Lage, sei sie noch so schwer.“

„Was ist nun eigentlich Wesuld? Wesuld in Ausharren, in Ertragen, Stillesein in jeder Lage, sei sie noch so schwer.“

„Was ist nun eigentlich Wesuld? Wesuld in Ausharren, in Ertragen, Stillesein in jeder Lage, sei sie noch so schwer.“

es gerade, im schwersten Leid auszuhalten, nicht murrend zu fragen. „Warum mir das?“

„Gehst du des Himmels Stufen zu entregeln. Ist unerfüllbar der Spruch geteilt, Kannst unter Lieb und hohen Sinn nicht zueilen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

Knöpfe vorzeitig, mit Gewalt öffnen zu wollen, man würde ein Zerstück erhalten.

„Gehst du des Himmels Stufen zu entregeln. Ist unerfüllbar der Spruch geteilt, Kannst unter Lieb und hohen Sinn nicht zueilen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

ufig zu plaudern, daß man ihm stundenlang hätte zuhören können. Auch der Vater ließ sich von den gewandten Umgangsformen befehlen und lud den lustigen Steinhäuser öfters zu einem Glas Wein ein.

„Gehst du des Himmels Stufen zu entregeln. Ist unerfüllbar der Spruch geteilt, Kannst unter Lieb und hohen Sinn nicht zueilen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

„Was ist dir? In dich mein Wort verflangen? Ist Liebe bei euch, bis die Welt versagen? Sprichst du und zum Himmel hast er sich entflangen.“

Wunderlich Brothers Cudworth, Sask. Agenten für die Kodak-Maschinen u. Gerätschaften.

M. J. Meyers Juwelenhändler und Optiker Humboldt, Sask. Der einzige profitliche deutsche Uhrmacher und Juwelenhändler in der St. Peters Kolonie.

THE CENTRAL CREAMERY Co. For 46 Ltd. For 46 Humboldt, Sask. Fabrikanten von erstklassiger Butter.

THE HUMBOLDT Central Meat Market Humboldt, Sask. Frisches und gesalzenes Fleisch.

North Canada Lumber Co., Ltd. Cudworth - Sask. Bauholz und Baumaterialien.

Steinke Bros. Wagon, Sask. Wegen Massey-Harris und John Deere Farm-Maschinen.

Karl Schulz Bäckerei u. Confectionary Humboldt. Deutsches Roggen- und Weißbrot.

DUTTON-WALL Lumber Co., Ltd. Agent: Geo. A. Schierholtz, CARMEL - SASK. Unser Vorrat ist ein kompletter.

Leo-Haus ein Heim für helle lachende Mädchen, allein reisende Damen und Familien.

KLASEN BROS. Händler in allen Sorten von Baumaterialien.

BRUNO Lumber & Implement Company. Händler in allen Arten von Baumaterial.

Security Lumber Co., Ltd. HUMBOLDT, SASK. Das beste Bauholz zu wahrhaft billigem Preis.

North Canada Lumber Co., Ltd. Cudworth - Sask. Bauholz und Baumaterialien.

Steinke Bros. Wagon, Sask. Wegen Massey-Harris und John Deere Farm-Maschinen.

Karl Schulz Bäckerei u. Confectionary Humboldt. Deutsches Roggen- und Weißbrot.

DUTTON-WALL Lumber Co., Ltd. Agent: Geo. A. Schierholtz, CARMEL - SASK. Unser Vorrat ist ein kompletter.

Leo-Haus ein Heim für helle lachende Mädchen, allein reisende Damen und Familien.

KLASEN BROS. Händler in allen Sorten von Baumaterialien.

BRUNO Lumber & Implement Company. Händler in allen Arten von Baumaterial.

Security Lumber Co., Ltd. HUMBOLDT, SASK. Das beste Bauholz zu wahrhaft billigem Preis.

North Canada Lumber Co., Ltd. Cudworth - Sask. Bauholz und Baumaterialien.

Steinke Bros. Wagon, Sask. Wegen Massey-Harris und John Deere Farm-Maschinen.

Karl Schulz Bäckerei u. Confectionary Humboldt. Deutsches Roggen- und Weißbrot.

DUTTON-WALL Lumber Co., Ltd. Agent: Geo. A. Schierholtz, CARMEL - SASK. Unser Vorrat ist ein kompletter.

Leo-Haus ein Heim für helle lachende Mädchen, allein reisende Damen und Familien.

KLASEN BROS. Händler in allen Sorten von Baumaterialien.

KLASEN BROS. Händler in allen Sorten von Baumaterialien.

BRUNO Lumber & Implement Company. Händler in allen Arten von Baumaterial.

Security Lumber Co., Ltd. HUMBOLDT, SASK. Das beste Bauholz zu wahrhaft billigem Preis.

North Canada Lumber Co., Ltd. Cudworth - Sask. Bauholz und Baumaterialien.

Steinke Bros. Wagon, Sask. Wegen Massey-Harris und John Deere Farm-Maschinen.

Karl Schulz Bäckerei u. Confectionary Humboldt. Deutsches Roggen- und Weißbrot.

DUTTON-WALL Lumber Co., Ltd. Agent: Geo. A. Schierholtz, CARMEL - SASK. Unser Vorrat ist ein kompletter.

Leo-Haus ein Heim für helle lachende Mädchen, allein reisende Damen und Familien.

KLASEN BROS. Händler in allen Sorten von Baumaterialien.

BRUNO Lumber & Implement Company. Händler in allen Arten von Baumaterial.

Security Lumber Co., Ltd. HUMBOLDT, SASK. Das beste Bauholz zu wahrhaft billigem Preis.

North Canada Lumber Co., Ltd. Cudworth - Sask. Bauholz und Baumaterialien.

Steinke Bros. Wagon, Sask. Wegen Massey-Harris und John Deere Farm-Maschinen.

Karl Schulz Bäckerei u. Confectionary Humboldt. Deutsches Roggen- und Weißbrot.

DUTTON-WALL Lumber Co., Ltd. Agent: Geo. A. Schierholtz, CARMEL - SASK. Unser Vorrat ist ein kompletter.

Leo-Haus ein Heim für helle lachende Mädchen, allein reisende Damen und Familien.

KLASEN BROS. Händler in allen Sorten von Baumaterialien.

Adjustment

Verkauf dieses Vorrats

von Stoffen, Kleidung, Schuhen, Groceries u. Ausstattungswaren

The Leighton Sale & Purchase Co. Ltd., Winnipeg, eine Wholesale-Verkaufs-Company, wurde von den Wholesalern hierhergeschickt, um \$5,000 aus diesem Waren-Vorrat herauszuschlagen, ohne Rücksicht auf den Kostenpreis. Sie müssen \$5,000 haben, um dem Verlangen der Creditoren nachzukommen. Mr. Leighton ist hier, um den Vorrat zu zeichnen und zu arrangieren für den öffentlichen Verkauf. Der Verkauf wird eröffnet: **Samstag, 3. Juni, um 9 Uhr vorm.**

Der allergroßartigste Verkauf guter Waren der jemals in Humboldt angeboten wurde.

Mein Motto: Laßt die Waren bringen was sie wollen. Ich muß \$5,000 haben, und ich muß sie schnell haben. Leighton

Krawatten von 50c bis \$1.00 jeht 15c und 33c	Hosenträger 55 und 60c wert jeht 19 und 33c
Hosenträger „Police“ 25c für Knaben 10c 13c und 15c	Taschentücher Weiße 6c Rote 7c Blaue 9c
Männersocken Schwarze Baumwolle 9c Graue Baumwolle 7 und 11c	Männersocken Weiße Dreh-Socken 23c 60c Kaschmir-Socken 45c

Sale

beginnt

Samstag

den 3. Juni

und hält an 13 Tage.

Auktions-Preise und noch niedrigere sind in deutlichen Ziffern an allen Waren angegeben. Bedienen Sie sich selbst!

Keinen-Kragen für Männer 5c	Taschentücher für Damen Weiße 4c Weiße, gefärbt, 7c
Bänder 500 yards Ribbon Auswahl 3c	Spitzen per yard 2c Schleier verschied. Farben 5c
Damenstrümpfe Weiße B'wolle 15c Schwarz Kisse 23c	Damenstrümpfe Posten zu 10c Silk Kisse, farbig, 19c

Wir geben nicht viele Preise an. Wir sind hier um zu verkaufen!

Männer- und Knaben Kleidung.
Ich werde einen Posten Männer-Anzüge, wert \$15.00, verkaufen zu **7.95**
Ein anderer großer Posten Anzüge zu **10.95**
Großer Posten Männer-Anzüge, blaue Serges und fancy woreds, wert \$20.00, **12.75**
Blaue Serges für Männer, ein Spezial-Vergain, \$22.50 wert, garant. Farbe, Verfsst. **14.95**
Serges und fancy wored Anzüge, **16.95**
(Reinltes Gewebe, handgemacht, wert \$25 bis \$30)
Gerademeg 3 Preise für diesen Posten neuer Männer Regenmäntel.
Kommt beiseiten! 35 Mäntel im ganzen, zu **4.48 5.48 10.95**
für Knaben von 5 bis 8 Jahren!
Großer Posten Anzüge, Auswahl **1.95 2.49**
für Knaben von 12 bis 16 Jahren.
Blaue Serges Anzüge, Auswahl **3.49 5.49**
Knaben Anzüge, fancy tweeds **4.49 5.95**
Knaben Anzüge, lange Hose, **4.95 6.95**
Knaben Hosen verschiedener Art **59c und 85c**

Männer Hüte.
Alle besten Hüte zu \$2.50 u. 3.00, **50 u. 95c**
Weiße Männer Hüte vom gleichen Wert, **50c 95c 1.49**
Eine gute Gelegenheit für Hüte.
Nicht wahr?

Männer Hemden.
75c flannel- und Kbaft-Hemden, ein großer Posten, jeht zur Auswahl **49c**
200 Männer-Arbeitshemden, in schwarz, Twill, Satin und Pong Streep, wert \$1.00, **69c**
für alle, \$1.25 und 1.50 Arbeitshemden mache ich einen Verkaufspreis zu **95c**

Gala Hemden.
\$1.00 wert, **49c** \$1.50 wert, **95c**
\$1.25 wert, **73c** 2.00 u. 2.50 feine, **1.29**

Unterwäsche.
Feine Merino-Unterwäsche, Verkaufsprs. **43c**
63c Pen Angle Balbriggan zu **48c**
50c Balbriggan, jeht **29c**

Männer Handschuhe.
Großer Posten 75c Handschuhe, **49c**
Großer Posten \$1.00 " **69c**
Großer Posten \$1.25 " **83c**
Großer Posten \$1.50 " **95c**

Männer Overalls.
Großer Posten Overalls, regulär \$1.25, **79c**
Beste Snag-Proof Overalls **95c**

Hier sind einige Werte in Groceries

30c Kaffee, per Pfund 20c	Gold Duff 20c	6 Bars Seife 20c
35c Kaffee, 25c	4 Pfd. Bail Buren Jam 69c	Maple Leaf, Kings Quality 69c
60c Tee, 35c	1 Pfd. Ego Backpulver 17c	Mehl, \$3.10
24 Pfd. Better Tee 90c	24 Pfd. " 90c	Rau Tabak, 3 für 25c
2c Royal Crown Seife 20c	Bohnen, per Kanne 9c	Hughby Tabak, 3 für 25c
2c Clearer 5c	3 Kannen Catup 25c	Cajino Tabak, 1 Pfd. 25c
3 Südkorn Saucen 25c	3 Kannen Tid Dutch Cleanl. 25c	

Schuh-Abteilung.
Posten 1. Männer-Arbeitschuhe, zu weniger als dem halben Preise. Einen großen Posten der verschiedensten Größen verkaufe ich zu **1.49 1.95 2.49**
Großer Posten Schuhe, wert \$4.00, zu **2.98**
Großer Posten Schuhe, wert \$5.00, zu **3.69**
Männer Gala-Schuhe, alle Sorten Leder, alle verschiedenen Arten, wert \$5.50 u. 6.00, **4.19**
\$5.00 Männer-Galafschuhe, Auswahl **3.69**
\$4.00 " " Auswahl **2.48**
Großer Posten \$5.00 niedrige Schuhe, zu **1.50**
\$5.50 Knaben-Schuhe, **2.19**
Schuhe und Slippers für frs. u. Mädchen **1.98**
Kinder-Schuhe, großer Posten zu **98c**
Slippers für junge Mädchen **75c**
Damen Slippers und Orfords, großer Posten bis zu \$5.00 wert, zu **95c**
Damen-Orfords und Stiefel, Posten zu **1.95**
Großer Posten Damen-Stiefel im Werte bis zu \$5.00, Auswahl **2.95**

Damen-Kostüme u. Regenmäntel.
20 erstklassige tailor-made Damen-Kostüme, regulär \$25.00 wert, Auswahl **4.98 u. 8.98**
Sie werden sich heilen müssen, wenn Sie einen davon haben wollen.
Regen-Mäntel, neu, gerade ein großer Posten, Auswahl **4.48 5.98 8.48**

Regenschirme zu 95c, \$1.59 u. 1.98.
Ein großer Posten, wert von \$1.50 bis 3.50.

Damen-Korsetts.
Neueste Moden, \$1.25 wert zu **69c**
\$1.50 D & A Korsetts **98c**
\$2.00 und 2.50 D & A Korsetts **1.59**
\$5.00 La Diva Korsetts **1.89**

Kleider-Stoffe per yard

Alle 50c neuen Muster, 33c
Alle 75c neuen Muster 49c
Cashmerettes, yard 23c
\$1.25 Kleiderstoffe 69c
Ginghams 8, 10, 12 1/2
Alle Prints werden verkauft zu 11c
Weiße Baumwolle, jeht 10c
Sommer Crepes 19c
500 yards Seide 39c
\$2.00 Seide wird verkauft zu 95c
15c u. 20c flannel, 10, 12 1/2, 14c

Humboldt, Sask. Enterprise General Store Railway Ave.

J. W. Margulius, Eigentümer. **The Leighton Sale & Purchase Co., Winnipeg.**
Schaut nach dem großen Verkaufs-Plakat. Verkäufer dieses Vorrats, um \$5,000 Bargeld für die Wholesalers aufzubringen.

St. Peters Bot
die älteste deutsche katholische Zeitung in Kanada, erscheint jeden Mittwoch, Samstag, Sonntag, und feiert die Feiern der Kirche.
\$2.00 pro Jahrgang
Einzelne Nummern 5c
Anmeldungen werden bei 50 Cent pro Jahr einpaßt erste Einzahlung, 25 Cent nachfolgende Einzahlungen.
Kontaktsanzeigen werden pro Zeile für 4 Insertionen, pro Jahr jährlich berechnet. Großen Aufträgen gewährt.
Jede nach Ansicht der Redaktion für eine erstklassige katholische Zeitung unpassende Anzeige wird zurückgewiesen.
Man adressiere alle Briefe an: ST. PETERS BOT, Muenster, Sask., C.

Vom Weltkriege
Alle anderen kriegerischen Kriege der vergangenen Jahrhunderte überdauert durch die Seeschlacht beim Stager größten Seeschlacht der Geschichte. Obwohl in der Schlacht Englands u. lands sich maßten, war sie entscheidend. Den Deutschen es zuerst die englische Schlachtkreuzerflotte mit macht anzugreifen und zum Teil zu vernichten. Als die englischen Dreadnoughts waltiger Uebermacht gelang es den Deutschen, verhältnismäßig geringen in Sicherheit zu bringen kann daher verstehen, daß land diese Schlacht als ein glücklichen Sieg der deutschen feiert. Die englische Flotte gibt den Verlust von 3 deutschen Schlachtkreuzern, 3 großkreuzern und 8 Zerstörer mit denen etwa 5000 Menschen zu Grunde gegangen sein berechnet aber, daß die Verluste mindestens eben waren. Die deutsche Flotte gibt nur den Verlust von 2 Schlachtschiffen, 2 neuen Kreuzern, 1 älteren leichteren Kreuzer und 6 Zerstörer zu, nur etwa 2200 Mann verunmündeten. Ohne Zweifel hat die deutsche Flotte die besten Dienste geleistet. Die Schlacht fand bis 100 Meilen westlich der Küste statt.
Unter furchtbaren Kämpfen der deutsche Angriff auf den österreichischen Anführer der Grenze weitere Fortschritte an der Oberfläch der Canadian einen heftigen Angriff auszuhalten, sie einen General und 35 als Gefangene verloren.
Berlin, 26. Mai. — Das wozu durch von Wilow Sonderbotschaft nach Wien gehen werde, wurde offiziell nicht bekannt.
Wien, 26. Mai. — Für die österreichische Kriegsanleihe wie nunmehr festgesetzt 4327 Millionen Kronen geworden. Das Resultat die kühnsten Erwartungen immerzeit die Subskription zum 23. Mai verlängert wurde kaum geglaubt, das amtliche Zeichnungen vier Millionen übersteigen würde London, 27. Mai. — Der Dampfer „Denewood“ (12 Stunden) Schiff innerhalb 24 Stunden verfenkt worden. Es lagung vermochte sich zu retten London, 27. Mai. — Am de bekannt gemacht: Safe berichtet, daß der 25. v. M. seine Stellung im linken Tigris-Ufer in der Artillerie hat vom red eroberten Stellungen süd Fort Douaumont zeitigten erfolge. In den Kämpfen von Fort Douaumont seit 22. Mai 48 Offiziere Mannschaften gefangen.